

Ferienüberbauung "Soleval" in Lenzerheide/Valbella : Architekt Jean-Paul Derbellay SIA, Martigny

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **58 (1971)**

Heft 1: **Planen und Bauen für die Ferien**

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-44955>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ferienüberbauung «Soleval» in Lenzerheide/Valbella

Architekt: Jean-Paul Darbellay SIA, Martigny
Realisation und Ausführung: Elektro-Watt Inge-
nieurunternehmung AG, Zürich

Die Ferienüberbauung SOLEVAL gliedert sich zur Hauptsache in drei Teile: die Ferieneigentumswohnungen, das Hotelzentrum mit den Dienstleistungsbetrieben, den Restaurants und Läden sowie die Sportanlagen.

Die Ferieneigentumswohnungen

Die Ferieneigentumswohnungen sind in flachen, im Mittel meist dreigeschossigen Bändern organisiert, wobei eine Einheit mindestens sechs Wohnungen enthält. Durch diese Gliederung werden die Fassaden der verschiedenen Bänder in einzelne Elemente aufgelockert. Eine weitere Profilierung wird durch die Anordnung von zwei-stöckigen Penthauswohntypen im obersten Geschoß erreicht. Es wurde großer Wert darauf gelegt, die Wohnbauten möglichst dem gewachsenen Terrain anzupassen und wo immer möglich das natürliche Gelände unter den Bändern hindurchlaufen zu lassen. Ferner sind Gemeinschaftseinrichtungen vorgesehen, wie Spielräume für Kinder, zentrale Aufenthaltsräume, Skiabstellplätze, Waschautomaten, Putzräume usw. Durch ein internes Verkehrssystem in Form von Innenstraßen sind die Bänder einerseits mit den Parkgaragen und andererseits mit dem eigentlichen Hotelzentrum verbunden.

Das Hotelzentrum

Das Hotelzentrum als Stätte der Begegnung soll nicht nur den SOLEVAL-Gästen dienen, sondern auch den übrigen Gästen und Einwohnern des Kurortes Lenzerheide/Valbella zur Verfügung stehen. Dazu ist eine wesentliche Durchdringung der verschiedenen Funktionen notwendig. Das Hotelzentrum enthält:

- Ein Hotel mit rund 160 Betten, wovon ein Teil ebenfalls als Apartments verkauft wird. Der Betrieb ist als Hotel-Garni vorgesehen, nachdem die Nachfragetendenzen eindeutig in dieser Richtung gehen, die dem sportlich orientierten Gast kein durch Essenszeiten fixiertes Programm aufzwingt. Die Gemeinschaftsräume des Hotels, wie zum Beispiel die Halle, sind über den hotel-eigenen Bedarf hinaus konzipiert und zum Teil mit dem Ladenzentrum kombiniert.
- Die Restaurants, Spezialitäten- und Selbstbedienungsrestaurant, Coffeeshop, Bar, die dem Hotel angeschlossen sind. Das gesamte Platzangebot ist vorläufig auf etwa 350 Plätze festgelegt.
- Läden: Verwaltung der Ferienüberbauung inklusive der Verwaltung des Hotelzentrums, Verkehrsbüro, Coiffeur, Arzt, Lebensmittelgeschäft und rund 10 weitere Ladenboxen, kleines PTT-Büro. Die Ladenboxen sind als boutique-artige Filialbetriebe ortsansässiger Firmen gedacht.

